



Königsteiner Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch



55. Jahrgang

Donnerstag, 15. Februar 2024

Nummer 7

Schnaadem Helau – mit Witz eine große Schau



Zum großen Finale kamen nochmal alle Gruppen auf die Bühne, um gemeinsam zur Schnaadem-Hymne zu tanzen. Mittendrin Sitzungspräsident Michael Pfeil und Burgfräulein Jessica I., die aus dem Stadtteil kommt. Foto: Schramm

Schneidhain (as) – Feiern können sie in Kuckuckshausen. Das bewiesen die Schneidhainer wieder eindrucksvoll bei der großen Kostüm- und Kappensitzung am Samstag – dem Höhepunkt der 46. Schneidhainer Fastnacht. Grandiose, mit sichtbarer Freude aufgeführte Tänze, witzige Büttreden, das Protokoll in drei Teilen, die beliebte Kostümpremierung und der Auftritt des fast echten Elvis Presley als große Stimmungskanone sorgten für fünf Stunden beste Unterhaltung. Das alles in einer vollen, vom veranstaltenden Heimat- und Brauchtumsverein Schneidhain (HBV) festlich und glitzernd herausgeputzten Heinrich-Dorn-Halle. „In einer Stunde waren alle Tickets ausverkauft“, berichtete Sitzungspräsident Michael Pfeil vom einzigen Vorverkaufstag. 208 Karten exakt gingen ans närrische Volk – aber es könnten mit einer neuen Bestuhlung bei immer noch ausreichenden Fluchtwegen bald schon wieder um die 250

Plätze werden, nachdem hier einst sogar an die 300 Fastnachtsbegeisterten Platz fanden, berichtete Oliver Ernst aus dem HBV-Vorstand. Kein Zweifel, auch diese Plätze werden schnell weggehen. Nur an einer Stelle gibt es Besetzungsprobleme in der Schneidhainer Fastnacht. Trotz aller Bemühungen ist es in den vergangenen zwölf Monaten nicht gelungen, einen Elferrat zu bilden. „Es ist kein Elferrat geworden im letzten Jahr, und Frauen im Elferrat sind immer noch keine da. Hinter uns bleibt es leer, das hat sein eigenes Flair“, reimte Michael Pfeil im ersten Protokoll – der erneut mit Marco Montana als das Duo M&M durch das Programm führte.

Leer auf der Bühne war es aber selten am Abend, das zeigte schon der Einzug aller Balletts zum Auftakt. Und das sind beim HBV stolze sechs an der Zahl – fünf weibliche und das höchst beliebte Männerballett. Zudem war aus Schloßborn die Maxigarde angereist, die mit großem tänzerischen Können so richtig die Beine fliegen ließ. Natürlich durften dann als erste die Jüngsten, die zehn Lollipopps, auf die Bühne, die einen herzerwärmenden Auftritt zeigten. Sie werden bestimmt auch im kommenden Jahr mit von der Partie sein ...

Fortsetzung auf Seite 6



www.metzgerei.de



DER SCHNELLSTE WEG ZUM NEUEN TRAUMBAD
WIR LADEN SIE HERZLICH EIN
Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr
Huhn Bäderstudio
Niederstedterweg 11
61348 Bad Homburg
061 72/93063
SEIT 1926
huhn BÄDERSTUDIO
Bringen Sie gerne den Grundriss Ihres Bades mit!

SCHNABEL
RENOVIER ZENTRUM
Maler, Böden, Fliesen, Fassaden,
Trockenbau, Gardinen, Markisen
neues Meister-Team
hohe Rabatte %
1000m² neue Ausstellung
www.Schnabel-Kelkheim.de

Weil es um Königstein geht!
Jetzt
NADJA MAJCHRZAK
am 18.2.
wählen!
ALK
Aktiongemeinschaft
Lebenswertes Königstein
bürgermeisterin.com

Jetzt zählt's!
Stichwahl am
18. Februar 2024
IHRE WAHL AM SONNTAG:
BEATRICE SCHENK-MOTZKO
Mit Kompetenz und Leidenschaft für Königstein.
CDU

Fastnacht in Kuckuckshausen

Fortsetzung von Seite 1

... selbst wenn mit Lisa Büttner und Katrin Weck ihre aktuellen Trainerinnen verabschiedet wurden. Die lauten „Zugabe“-Rufe, die es für alle Ballettgruppen gab – und die natürlich gewährt wurden – sollten auf alle Fälle beflügeln.

Dann wieder was aus dem Protokoll: Die vor einigen Jahren auserufene Helmpflicht ende ja jetzt, sagte Michael Pfeil mit einem Baustellhelm in der Hand und mit einem Zwinkern in Richtung Bürgermeister. Und: „Jetzt kommt ja bald eine Neue ins Amt, die ist noch nicht so abgebrannt.“ – „Und der Kuckuck hats gesehen. Ui-jui-jui-au-au-au“ hallte es da nicht zum ersten und nicht zum letzten Mal durch die Heinrich-Dorn-Halle, als Zeichen des Schabernacks bei besonders „gemeinen“ Sprüchen aus der Bütt.

Übrigens erhielt der bald scheidende Bürgermeister „Leo“ Helm auch seine silberne Flamme zum Abschied – gesendet wurde der aktuelle Fastnachtsorden im Übrigen von

Ludwig und Renate Pfeil, den Eltern des Sitzungspräsidenten. Auch die Plaschis, die Plasterschisser aus Königstein, waren mit dem Duo Gnadenlos – Ela van der Heiden und Nicole Hülsmann – mit einigen kecken Sprüchen präsent: „Ich würde nur alte Männer daten.“ – „Wieso denn das?“ – „Das ist so ein Hausfrauending. Man will die Reste auch noch verwerten.“ Und dann wieder tolle Showtänze des Kinderballetts Bambinis, bereits mit Hebefiguren, und der Sweet Angels – die mit Alicia Goncalves und Sara Kipp auch die beiden Moderatorinnen der Kindersitzung am Sonntag in ihren Reihen hatten.

Mit Love me Tender und Jailhouse Rock eines entfesselten Elvis alias Gerald Diniz tanzten dann auch schon vor der Pause die ersten Fastnachter auf den Tischen.

Hopsende Kühe – fliegende Männer

Dass man auch mit (gespielt) mieser Laune für gute Stimmung sorgen kann, bewies dann

der Musikvortrag von „Die 3 lustigen 4“. Sie hatten zu einer Schlechte-Laune-Sitzung geladen: mit einem Tanzmariechen, das keinen Bock hatte, mit einem Riesenorden, den der Bürgermeister aber sofort wieder hergeben musste, und als „absoluter Tiefpunkt“ den „Stöhnen“, die einzig einen langen Seufzer ins Mikrofon hauchten. Mit gut gemachtem Klamauk kann auch schlechte Laune Spaß machen ... und wenn es dann doch mal irgendwann eine kurze Stimmungs-Atempause gab, stimmte das Publikum immer wieder das Lieblingslied des Abends ein: „Sweet Caroline“, bekannt geworden in Fußball- und Football-Arenen, längst aus keiner guten Party mehr wegzudenken.

Nicht wegzudenken aus Kuckuckshausen ist auch die Kostümpremierung. Die Titel gingen diesmal an einen Football-Spieler mit Cheerleaderin sowie an die Schloßborner Barbies. Die Preise waren übrigens freigegeben zum sofortigen Genuss – eine Flasche Sekt und ein Kasten mit Pflümchen.

Und dann ging es so langsam auf den Höhepunkt zu. Erst die witzige Cotton-Eye-Joe-Performance der Schnaademer City Girls, die als hopsende Kühe auf die Bühne kamen und ihren Auftritt als fesche Country Girls beendeten. Dann die Kuckucksweiber mit einem schön choreographierten Tanz. Absolute Stars sind aber die Herren der Zunft – das Männerballett „Schwitzi and the Weight-watcher“. Was die im bunten Glitzer-Outfit eines Dieter Thomas Kuhn auf Hits wie „Tanze Samba mit mir“ und „Eine neue Liebe“ aufführten, war (für Männer) Spitzenklasse und hätte das Publikum von den Sitzen gerissen – wenn nicht schon die Mehrheit seit Stunden im Stehen mitgeklatscht hätte.

Mit der Hymne „Schnaadem ist der geilste Ort der Welt, ist unser Leben, alles das zählt“ kamen knapp nach 24.11 Uhr nochmal die meisten Mitwirkenden auf die Bühne – und wollten gar nicht mehr runter, so schön war es wieder in der fünften Jahreszeit in Kuckuckshausen.



Das Männerballett war wieder ein groß gefeiertes Highlight – mit luftigen Figuren.



Fulminanter Auftakt mit dem Fanfarencorps Königstein (mit Sitz in Kuckuckshausen), Burgfräulein Jessica I. mit Trompete und den beiden Tanzmariechen Lena und Lisa.



Bei Cotton Eye Joe begeisterten die Schnaademer City Girls durch einen anspruchsvollen Showtanz ...



Tiago Goncalves stand mit seiner Rede über „peinliche Eltern“ bei der Kindersitzung erstmals in der Bütt.



Highlight: die Kostümpremierung mit den Schloßborner Barbies als Gewinnerinnen



... einschließlich Kostümwechsel.



Der Auftakt mit allen Tanzgruppen – in der ersten Reihe die Bambinis



Fastnachtsorden gab es für (Mitte v. l.) Bürgermeister Leonard Helm, Ehrenpräsident Gerhard Heere und Ersten Stadtrat Jörg Pöschl.



Elvis auf dem Tisch heizte ordentlich ein.



Perfekt choreographierter Auftritt: die Maxigarde aus Schloßborn

Fotos: Schramm